Hercules L., 11 ♂ 5 ♀ *D. Neptunus* Schönh., 9 ♂ 5 ♀ *D. Hyllus* Chevrol., 6 ♂ 4 ♀ *D. Tityus* L., 6 ♂ 3 ♀ *D. Tityus-corniger* m., 3 ♂ 1 ♀ *D. Tityus-Grantii* Horn.

Genus Diestostemma Am. et Serv., ein Beitrag zur Kenntnis der Jassiden.

(Hemiptera — Homoptera.)

Monographisch bearbeitet von **Edmund Schmidt** in Stettin.

Zu diesem Artikel benutzte ich das Material des Königlichen Zoologischen Museums in Berlin und das des Stettiner Museums. Für das Entgegenkommen und die Bereitwilligkeit, mit der mir das Material des Berliner Museums zur Bearbeitung überlassen wurde, sage ich den Herren Direktor Prof. Dr. Brauer und Dr. La Baume meinen aufrichtigen Dank.

Diese Gattung umfaßte bis zum Jahre 1908 4 Arten. Durch Distant wurde die Zahl der Arten um 3 vermehrt und stieg von 4 auf 7. Es kommen nun 10 neue Arten hinzu, so daß die Gattung jetzt 17 Arten enthält. Ob die von Signoret beschriebene und abgebildete *T. nervosa* in diese Gattung zu stellen ist, ist sehr fraglich, die Beschreibung und Abbildung lassen es jedenfalls fraglich erscheinen. (Ann. Soc. Ent. Fr. p. 524, Taf. 21, Fig. 16 (1855).

Genus Diestostemma Am. et Serv.

Am. et Serv., Hist. Nat. d. Ins. Hémipt. p. 572 (1843). Fowl., Biol. Centr.-Amer., Rhynch. Homopt., Vol. II, p. 207 (1898).

Am. et Serv.:

„Tête prolongée en cône ou pointe arrondie au de là des yeux, non canaliculée en dessus. — Ocelles placés

très-près des yeux, trois ou quatre fois plus eloignés entre eux que de ceux-ci. Tous les autres caractères sont ceux des Tettigones."

Der Kopf mit den Augen so breit oder schmäler als das Pronotum an den Schulterecken breit, in einen verschieden geformten, oben mehr oder minder flachgewölbten Conus verlängert, der am Ende stumpf abgerundet ist oder kürzere und längere nasenähnliche Fortsätze trägt. Unterhalb der Conusspitze befindet sich eine Grube, die bei den verschiedenen Arten anders gebildet und in einem Falle sogar gänzlich verschwunden ist; bei einer Art ist der Fortsatz sehr lang, seitlich flachgedrückt von der Gestalt einer Messerklinge (*D. rugicolle* Sign.). Stirnfläche verschieden lang, flachgrubig vertieft, mit deutlicher Querriefung an den Seiten. Conus in der Regel flachgewölbt und durch einen Quereindruck vor den Augen und den Ocellen von dem Scheitel getrennt. Scheitel in der Mitte zwischen den Ocellen mit einer Grube, welche halbkreisförmig nach vorn offen und hinten vertieft ziemlich den Scheitelhinterrand begrenzt; zuweilen ist diese Grube dreieckig und nach hinten spitz zulaufend, auch ist bei einigen Arten dieselbe schwach ausgeprägt. Ocellen den Augen stark genähert; der Abstand der Ocellen von den Augen kaum merklich größer als der Durchmesser der einzelnen Ocelle. Pronotum vorn breit vorgerundet, hinten tiefer oder flacher ausgeschnitten, mit abgerundeten oder vorgezogenen Schulterecken und grober Runzelung und Punktierung auf der Fläche; die seitlichen Vorderränder gerade oder leicht gebuchtet, die vorgezogenen Schulterecken spitz oder stumpf abgerundet; ein Mittelkiel oder eine Mittelleiste sind nicht immer deutlich. Schildchen dreieckig, mit zwei Gruben am Vorderrande, einem Quereindruck in der Mitte und Querriefung auf der Fläche vor der Schildchenspitze, welche mit einem Kiel oder einem Längswulst versehen

ist. Deckflügel lang und schmal, fast parallelseitig, 3 bis 4 mal so lang wie an der breitesten Stelle breit, zum Apicalrande verschmälert, dort schräg gestutzt mit abgerundeten Ecken; Basalhälfte besonders im Clavus und am Costalrande grob punktiert, mit wenig Queradern; Apicalhälfte glatt, nicht punktiert und mit vielen Adern. Rostrum höchstens bis zur Mitte der Mittelcoxen reichend, die Glieder verschieden lang. Bei den ♀♀ ist das Bauchsegment vor der Legescheide verschieden gebildet, ebenso die seitlichen Hinterränder; in den meisten Fällen ist der Hinterrand in der Mitte vorgerundet und eingekerbt und an den Seiten gebuchtet. Gonapophysen der ♂♂ je nach der Art verschieden. Die Arten dieser Gattung sind mit weißer Wachsausscheidung dicht bestäubt und bewohnen Central- und Südamerika.

Typus: *Diestostemma albipenne* Fabricius.

Abgesehen von *D. rugicolle* Sign., welche durch den langen Fortsatz als besondere Gruppe anzusehen ist, zerfallen die Arten dieser Gattung nach Bildung und Gestaltung des Bauchsegmentes vor der Legescheide der ♀♀ in weitere drei Gruppen.

Gruppe I.

Segment vor der Legescheide in der Mitte nach hinten vorgezogen und abgerundet, mit einem Einschnitt in der Mitte, an den Seiten ist der Hinterrand gebuchtet.

Gruppe II.

Segment vor der Legescheide in der Mitte lappig nach hinten vorgezogen und abgerundet, ganzrandig, ohne Einschnitt, an den Seiten ist der Hinterrand gebuchtet.

Gruppe III.

Hinterrand des Segmentes vor der Legescheide gerade, weder in der Mitte eingekerbt noch an den Seiten gebuchtet, Vorder- und Hinterrand verlaufen parallel.

Tabelle zur Bestimmung der Arten.

1. Kopf vorn gerundet oder mit einem kurzen, aufgerichteten Fortsatz versehen .... 2.

— Kopffortsatz sehr lang, so lang wie Kopf und Pronotum zusammen, seitlich flachgedrückt, von der Form einer Messerklinge. Länge ohne Kopffortsatz 16, mit Kopffortsatz 22 mm. Mexico (Signoret). Honduras (Fowler). Columbien ....
.... 17. **D. rugicolle** Sign.

2. Vorder- und Hinterrand der Deckflügel von der Grundfarbe, nicht schwarz oder rot gefärbt; Deckflügel weiß mit schwarzen Punkten im Corium (bei *D. nasutum* tritt das Geäder reliefartig hervor und ist gelbbraun gefärbt). Bei den ♀♀ ist das letzte Bauchsegment am Hinterrande ganzrandig, nicht eingekerbt .... 12.

— Vorder- und Hinterrand der Deckflügel blutrot gesäumt oder kastanienbraun gefärbt (*D. Bioleyi* Dist.). Deckflügel weiß; das Geäder im Corium weiß, gelblich, blutrot oder kastanienbraun. Bei den ♀♀ ist das letzte Bauchsegment am Hinterrande eingekerbt .... 9.

— Deckflügelvorderrand weiß, Hinterrand blutrot, braun oder schwarz gesäumt; Deckflügelfärbung weiß, im Corium dunkelbraune oder schwarze Linien und an der Basis ein Punkt. Bei den ♀♀ ist das letzte Bauchsegment am Hinterrande eingekerbt oder lappenartig nach hinten vorgezogen und ganzrandig .... 3.

3. Pronotum grob punktiert und gerunzelt, zuweilen gekörnt, ohne auffallende Längswulste auf der Scheibe .... 4.

— Pronotum mit zwei nach außen gebogenen Längswulsten versehen. Deckflügel weiß, der Hinter-

rand schwarz, vor der Mitte im Corium ein schwarzer Fleck und eine kurze, schwarze Linie. Länge ♂ und ♀ 20 mm. Rio-Negro. (Signoret.) .... 8. **D. bituberculatum** Sign.

4. Kopf, Pronotum und Schildchen ockergelb, Pronotum zuweilen mit milchweißen Körnchen, ohne Zeichnung .... 5.

— Pronotum mit blutroter oder brauner Zeichnung, Schildchen blutrot oder schwarz gefleckt ...... 6.

5. Auf dem Pronotum wenig milchweiße Körnchen, zuweilen sind die Körnchen auf zwei Stellen zu Gruppen vereinigt. Kopf, Pronotum und Schildchen ockergelb. Deckflügel weiß, grob punktiert, besonders an der Basis und am Costalrande; Deckflügelhinterrand rostbraun, ein Fleck an der Basis und der Clavus-Coriumnaht, dahinter eine geschwungene Quernervenlinie und in der Deckflügelmitte eine Querlinie, welche an den Enden gegabelt ist, sind pechbraun gefärbt. Gonapophysen des ♂ nach hinten verbreitert, die Innenseiten bis zu den Ecken aneinanderschließend. Beim ♀ ist das Bauchsegment vor der Legescheide in der Mitte des Hinterrandes rundlich ausgeschnitten. Länge mit den Deckflügeln 18—22 mm. Brasilien. .... 1. **D. albipenne** Fabr.

— Auf dem Pronotum viele milchweiße Körnchen. Pronotum und Schildchen ockergelb; Kopf von den Augen nach vorn gelb, zuweilen mit grünlichem Tone. Deckflügelhinterrand rostbraun; ein Fleck an der Basis und der Clavus-Coriumnaht, ein zweiter im Costalraume, einige Queradern des Corium und Clavus im Basaldrittel der Deckflügel schwarz. Gonapophysen des ♂ breiter als lang, die Innenseiten kürzer als die Außenseiten und die

Innenecken stärker abgerundet als die weiter nach hinten ragenden Außenecken. Beim ♀ ist das Bauchsegment vor der Legescheide in der Mitte des Hinterrandes tief eingeschnitten, die Seitenränder des Einschnittes schließen aneinander. Länge mit den Deckflügeln 17½—19 mm. Bolivien .... 2. **D. lacteoguttatum** n. sp.

6. Schildchen blutrot, nicht gefleckt .... 7.

— Schildchen schmutzig weiß oder gelblich weiß mit drei schwarzen Flecken .... 8.

7. Kopf und Pronotum ockergelb, letzteres mit ockergelben Körnchen. Blutrot gefärbt sind das Schildchen, ein breites, kreisrundes Band auf dem Pronotum und die Zeichnung auf dem Scheitel zwischen den Augen. Deckflügel weiß; der Hinterrand ist blutrot gefärbt; ein Fleck an der Basis und der Clavus-Coriumnaht und ein zweiter im Costalraume schwarz, eine Zickzacklinie im Corium bis zum Apicaldrittel dunkelbraun. Gonapophysen des ♂ so lang wie breit, hinten breit abgerundet. Beim ♀ ist das Bauchsegment vor der Legescheide in der Mitte des Hinterrandes rundlich eingekerbt. Länge mit den Deckflügeln 18—20 mm. Venezuela, Columbien .... 3. **D. rufocirculum** n. sp.

— Scheitel, Gesicht, Clipeus und Schildchen blutrot. Pronotum ockergelb, mit blutrotem Mittelstreif und auf jeder Seite mit einer breiten, blutroten Längsbinde. Deckflügel gelblich, mit einer unterbrochenen, braunen Längslinie; der Deckflügelhinterrand ist braun gefärbt. Pronotum länger als der Scheitel, mit einem Mittelkiel und einem Quereindruck hinter dem Vorderrande, vorn vorgerundet und hinten ausgeschnitten. Länge ohne Deckflügel 15½ mm,

Spannweite 34 mm. ♂ unbekannt. Bolivien (Dist.). .... 10. **D. stesilea** Dist.

8. Kopf vor den Augen, Pronotum mit Ausschluß des Vorderdrittels blutrot. Schildchen gelblich weiß, mit zwei schwarzen Flecken am Vorderrande und einem vor der Schildchenspitze. Deckflügel weiß, der Hinterrand bis zur Suturalecke, ein Fleck an der Wurzel und der Clavus-Coriumnaht, dahinter ein Bogenstrich und ein Längsstrich, sowie weiter rückwärts ein kürzerer Längsstrich im Corium schwarz. Gonapophysen des ♂ länger als breit, hinten schief nach innen gestutzt, mit abgerundeten Ecken, die Innenränder halb so lang wie die Außenränder. Beim ♀ ist das Bauchsegment vor der Legescheide an den Seiten tief gebuchtet, in der Mitte lappenartig nach hinten vorgezogen und ganzrandig, nicht eingekerbt. Länge mit den Deckflügeln 18—21 mm. Brasilien .... 9. **D. pistor** n. sp.

— Der Scheitel zwischen den Augen und das Pronotum sind braun, der Hinterrand des Pronotum ist breit ockergelb gefärbt, ebenso der Conus und die Beine. Schildchen gelblich weiß mit zwei schwarzen Flecken am Vorderrande und einem vor der Schildchenspitze. Deckflügel weiß, ein Fleck an der Basis und der Clavus-Coriumnaht und eine geschwungene Linie vor der Deckflügelmitte sind schokoladenbraun gefärbt. Gonapophysen des ♂ so lang wie breit, hinten schief gestutzt mit abgerundeten Ecken, die Innenränder länger als die äußeren. Beim ♀ ist das Bauchsegment vor der Legescheide an den Seiten tief gebuchtet, in der Mitte lappenartig nach hinten vorgezogen und abgerundet, ganzrandig und nicht eingekerbt. Länge mit den

Deckflügeln 18—22 mm. Süd-Brasilien .... 11. **D. ptolyca** Dist.

9. Deckflügel weiß oder gelblich, das Geäder im Corium weiß oder gelblich .... 10.

— Ein breiter Costalsaum der Deckflügel und das netzmaschige Geäder im Corium sind blutrot oder kastanienbraun gefärbt .... 11.

10. Kopf und Pronotum gelb, zuweilen grünlich gelb; die seitlichen Vorder- und Hinterränder des Pronotum breit bräunlich gelb gerandet. Schildchen bräunlich gelb. Pronotum ohne weiße Körnchen. Deckflügel milchweiß, Vorder- und Hinterrand blutrot gesäumt. Ein Fleck an der Basis und der Clavus-Coriumnaht, ein zweiter im Costalraum, dahinter ein Bogenstrich im Corium und einige Quernerven im Basalteile des Clavus schwärzlich. Beim ♀ ist das Bauchsegment vor der Legescheide in der Mitte des Hinterrandes länglich viereckig eingekerbt, die seitlichen Hinterränder sind stark gebuchtet. Länge mit den Deckflügeln 20—21 mm. ♂ unbekannt. Columbien ... 4. **D. limbatipenne** n. sp.

— Kopf, Pronotum und Schildchen ockergelb; Pronotum mit milchweißen Körnchen besetzt. Deckflügel gelblich, Vorder- und Hinterrand blutrot; das Geäder im Corium gelb, zuweilen bräunlich; ein Fleck an der Basis und der Clavus-Coriumnaht und einer im Costalraum schwarz. Beim ♀ ist das Bauchsegment vor der Legescheide in der Mitte des Hinterrandes viereckig eingekerbt, die seitlichen Hinterränder sind weniger stark gebuchtet als bei *D. limbatipennis*. Länge mit den Deckflügeln 18½—20 mm. ♂ unbekannt. Ecuador und Peru .... 5. **D. excisum** n. sp.

11. Deckflügel nur im Corium weiß, das Geäder und der Costalraum bis zum Rande blutrot. Clavus ockergelb, in der Suturalzelle blutrot. Pronotum grob punktiert gerunzelt und wie der Kopf bräunlich gelb. Beim ♀ ist das Bauchsegment vor der Legescheide in der Mitte des Hinterrandes mit einer quadratischen Einkerbung versehen, der Segmenthinterrand an den Seiten kaum merklich gebuchtet. Gonapophysen des ♂ breiter als lang, hinten breit gestutzt abgerundet. Länge mit den Deckflügeln 17—21 mm. Chiriqui. Costa Rica.. 6. **D. ruforeticulatum** n. sp.

— Deckflügel-Vorderrand, Clavus-Hinterrand und die Nerven im Corium sind kastanienbraun gefärbt, der Deckflügelhinterrand bis zur Clavusspitze rauchig braun; Clavus ockergelb. Pronotum so lang wie der Scheitel, die seitlichen Vorderränder schwarz. Länge ohne Deckflügel 16 mm, Spannweite 32 mm. Costa Rica. Panama (Dist.)... 7. **D. Biolleyi** Dist.

12. Deckflügel weiß mit schwarzen Punkten im Corium .... 13.

— Deckflügelgeäder gelbbraun (holzfarben), die Zellen weiß; ein schwarzer Fleck an der Basis und der Clavus-Coriumnaht. Pronotum grob punktiert und gerunzelt, ohne Körnchen; die seitlichen Vorder- und Hinterränder leicht eingedrückt, die Schulterecken vorgezogen. Beim ♀ ist der Hinterrand des Bauchsegmentes vor der Legescheide gerade und ganzrandig, nicht eingekerbt. Länge mit den Deckflügeln 17 mm. ♂ unbekannt. Ecuador................................ 16. **D. nasutum** n. sp.

13. Pronotum und Scheitel mit dem Conus matt grünlich ockergelb, ohne Zeichnung .... 15.

— Pronotum und Scheitel mit blutroter oder brauner Zeichnung .... 14.

14. Kopf, Pronotum und Schildchen gelblich weiß; Scheitel und Pronotum mit brauner Zeichnung. Pronotum grob punktiert und gerunzelt, ohne Körnchen. Deckflügel weiß; ein schwarzer Punkt an der Basis und der Clavus-Coriumnaht und drei im Corium. Beim ♀ ist das Bauchsegment vor der Legescheide in der Mitte des Hinterrandes nach hinten breitlappig vorgezogen und abgerundet, ganzrandig und nicht eingekerbt. Länge mit den Deckflügeln 16 mm. ♂ unbekannt. Bolivien........ .... 14. **D. Steinbachi** n. sp.

— Stirnfläche, Conus-Seiten und Spitze matt gelblich mit grünlichem Tone, Conus-Oberseite und Scheitel rostrot. Pronotum blutrot mit zwei länglich runden, ockergelben Flecken auf der Scheibe; die Seitenränder sind gelblich weiß, der Vorderrand mit schwach grünlichem Tone. Deckflügel weiß; ein Punkt in der Nähe der Basis und zwei Querstriche im Corium, einer in der Mitte und der zweite in der Nähe der Basis sind pechbraun gefärbt. Die Form der Gonapophysen des ♂ ist denen von *D. parvum* sehr ähnlich. ♀ unbekannt. Länge mit den Deckflügeln 16 mm. Costa Rica.................. .... 12. **D. diommonotum** n. sp.

15. Deckflügel weiß mit vier schwarzen Punkten im Corium und schwärzlichem Fleck hinter der Clavusspitze. Kopf und Pronotum matt grünlich gelb, Pronotum mit größeren, ockergelben Körnchen besetzt; Schulterecken des Pronotum vorgezogen und spitz. Beim ♀ ist das Bauchsegment vor der Legescheide in der Mitte breitlappig vorgezogen und weniger stumpf abgerundet als dies bei *D. Stein-*

bachi der Fall ist. Länge mit den Deckflügeln 17 mm. ♂ mir unbekannt. (Nach Signoret ♂ und ♀ 0,018—0,020 mm. Mexico.) Mexico.................................. 15. **D. nigropunctatum** Sign.

— Deckflügel weiß, mit drei schwarzen Punkten im Corium. Kopf, Pronotum und Schildchen grünlich gelb; Scheitel und zwei Seitenstreifen auf dem Pronotum ockergelb; Pronotum nicht gekörnt. Gonapophysen des ♂ hinten schief gestutzt, die Innenränder länger als die äußeren, die Ecken stumpf abgerundet. Länge mit den Deckflügeln 13½ mm. ♀ unbekannt. Ecuador.................................... 13. **D. parvum** n. sp.

Gruppe I.

1. Diestostemma albipenne Fabr.

Cicada albipennis Fabr., Syst. Rhyng. p. 62 (1803).
Diestostemma albipenne Am. et Serv., Hist. Nat. d. Ins. Hémipt. p. 572 (1843).
,, ,, Walk., List of Hom. Ins. III, p. 798 (1851).
Tettigonia albipennis Sign., Ann. Soc. Ent. Fr. p. 526 (1855).
Diestostemma ,, Stål, Hémipt. Fabr. II, p. 62 (1869).
,, albipenne Fowl., Biol. Centr.-Amer., Rhynch. Homopt., Vol. II, p. 208 (1898).

Fabricius:

„C. fronte plana, cinerea elytris niveis. Habitat in America meridionali. Dom. Smidt. Mus. Dom. Lund.

Media. Frons plana, obtusa, cinerea. Thorax punctatus, cinereus: margine postico emarginato. Elytra et alae nivea, immaculata. Pedes grisei tibiis valde serratis."

4 ♂♂, 4 ♀♀.

Gonapophysen des ♂ nach hinten verbreitert, so lang wie breit, mit breit abgerundeten Außenecken und rechtwinkeligen Innenecken; der Hinterrand ist schräg nach innen gestutzt; die Innenränder schließen aneinander, die Innenecken liegen übereinander. Beim ♀ ist das Bauchsegment vor der Legescheide in der Mitte des Hinterrandes rundlich ausgeschnitten und an den Seiten tief gebuchtet; das Segment ist auf der Fläche deutlich quergerieft. Kopf in einen vorn abgestumpften Conus vorgezogen, der am Ende einen nasenähnlich vorspringenden Höcker trägt. Scheitel in der Mitte zwischen den Ocellen mit einer hinten tief eingedrückten, vorn offenen, halbkreisförmigen Grube, deren Fläche längsciseliert ist. Conus oben längsciseliert und flach, unterhalb der Conusspitze befindet sich eine Grube. Stirnfläche flachgrubig eingedrückt und fein längsciseliert, an den Seiten quergerieft. Clipeus gewölbt, in der Mitte fein quergerieft. Rostrum bis zu den Mittelcoxen reichend, Basalglied etwas länger als das Endglied. Pronotum länger als der Kopf mit dem Conus, grob punktiert mit wenigen Körnchen; der Vorderrand ist breit vorgerundet, der Hinterrand in der Mitte stumpfwinkelig ausgeschnitten; die Schulterecken sind vorgezogen und eckig abgerundet; die seitlichen Vorderränder sind vor den Schulterecken leicht eingedrückt und verlaufen, seitlich betrachtet, bogig aufgewölbt; hinter dem Vorderrande liegt ein tieferer Quereindruck. Schildchen in der Mitte mit einem Quereindruck, dessen Enden in eine Punktgrube auslaufen und zwei kurzen, nach hinten divergierenden Seitenkielen; vor der Spitze ist das Schildchen flachgrubig vertieft, deutlich quergerieft und trägt einen Mittel-Längskiel. Deckflügel dreimal so lang wie breit, im Clavus, am Costalrande und in der Basalhälfte des Corium grobpunktiert, im Apicalteile glatt. Kopf, Pronotum und Schildchen ockergelb; Pro-

notum mit wenigen gelblich weißen Körnchen besetzt, welche zuweilen zu zwei Gruppen vereinigt sind (bei frischen Exemplaren dürften die Körnchen milchweiß gefärbt sein). Stirn und Clipeus ockergelb, die quergeriefte Stelle des Clipeus ist braun gefärbt. Deckflügel weiß, Hinterrand rostbraun, ein Fleck an der Basis und der Clavus-Coriumnaht, dahinter eine geschwungene Quernervenlinie und in der Deckflügelmitte eine Querlinie, welche an den Enden gegabelt ist, pechbraun gefärbt. Flügel milchweiß mit gelben Nerven. Rostrum bräunlich ockergelb. Hinterleib und Beine ockergelb, die Kanten der Mittel- und Hinterschienen und die Spitzen der Dorne pechbraun; letztes Bauchsegment des ♀ in der Mitte braun, in der Umgebung des Einschnittes pechbraun.

Länge mit den Deckflügeln 18—22 mm.

Brasilien.

Im Stettiner und Berliner Museum.

2. **Diestostemma lacteoguttatum** n. sp.

1 ♂, 4 ♀♀.

Schildchen und Pronotum ockergelb, auf dem Pronotum mehrere milchweiße Körnchen und hinter jedem Auge am Seitenrande ein brauner bis schwärzlicher Längsfleck. Der Kopf von den Augen bis zur Conusspitze und die Stirnfläche gelb, zuweilen grünlich gelb gefärbt. Deckflügel weiß, der Hinterrand rostbraun; ein Fleck an der Basis und der Clavus-Coriumnaht, ein zweiter im Costalraum und einige Queradern im Corium und Clavus auf dem Basaldrittel der Deckflügel schwarz. Flügel hyalin an der Basis, sonst milchweiß getrübt mit weißen Nerven. Beine und Hinterleib gelbweiß bis ockergelb, zuweilen sind die Hinterleibssegmente orangerot mit gelben Hinterrandsäumen; die Tarsen sind orangerot gefärbt und die Spitzen der Dorne und der Krallen dunkelbraun. Die Um-

gebung der Einkerbung des Bauchsegmentes vor der Legescheide ist zuweilen pechbraun gefärbt. Pronotum länger als Kopf und Conus zusammen, mit deutlicher Mittellinie und grober Punktierung; Pronotum ähnlich wie bei *D. albipennis,* die Schulterecken jedoch weniger vorgezogen und abgerundet und die seitlichen Vorderränder fast gerade, vor den Schulterecken nicht merklich eingedrückt. Der Schildchen-Mittelkiel vor der Schildchenspitze ist nicht so scharf wie bei der zum Vergleich genommenen Art. Der ganze Kopf ist gleichfalls ähnlich gebildet, die Grube auf dem Scheitel ist jedoch bedeutend weniger ausgeprägt. Rostrum bis zu den Mittelcoxen reichend, zweites Glied kürzer als das Basalglied. Gonapophysen des ♂ breiter als lang, hinten schief nach außen gestutzt mit breit abgerundeten Ecken, die Innenseiten kürzer als die Außenränder und die Innenecken stumpfer abgerundet als die Außenecken. Beim ♀ ist das Bauchsegment vor der Legescheide in der Mitte des Hinterrandes tief eingeschnitten, die Seitenränder des Einschnittes schließen aneinander.

Länge mit den Flügeldecken 17½—19 mm.

Bolivien: Prov. Sara (Steinbach S.).

Typen im Stettiner und Berliner Museum.

3. **Diestostemma rufocirculum** n. sp.

2 ♂, 4 ♀♀.

Kopf mit dem Conus kürzer als das Pronotum; Conus vorn mit einem nasenähnlich vorstehenden, kurzen Höcker und deutlicher Längsriefung auf der horizontalen Oberseite. Stirnfläche flachgrubig vertieft und fein längsciseliert auf dem Grunde. Pronotum grob punktiert, mit einer Anzahl verschieden großer Körnchen besetzt, ohne Mittelleiste; der Vorderrand ist breit vorgerundet und der Hinterrand stumpf ausgeschnitten; die seitlichen Vorderränder sind vor den vorgezogenen und abgestumpften Schulter-

ecken kaum merklich eingedrückt. Schildchen gewöhnlich gebildet, der Mittelkiel vor der Schildchenspitze weniger scharf. Deckflügel- und Flügelform wie bei den anderen Arten. Rostrum bis zu den Mittelcoxen reichend, Basalglied länger als das Endglied. Gonapophysen des ♂ so lang wie breit, die Ecken gleichmäßig breit abgerundet. Beim ♀ ist das Bauchsegment vor der Legescheide in der Mitte des Hinterrandes rundlich eingekerbt, an den Seiten stark gebuchtet. Kopf, Conus oben und die Stirnfläche ockergelb, zuweilen grünlich gelb. Pronotum ockergelb mit ockergelben Körnchen und einem breiten, kreisrunden, blutroten Bande, das den Hinterrand an der Einbuchtung berührt. Die Scheitelvertiefungen und das Schildchen sind dunkel blutrot gefärbt. Deckflügel weiß; der Hinterrand dunkel blutrot gefärbt; ein Fleck an der Basis und der Clavus-Coriumnaht und ein zweiter im Costalraum schwarz, eine Zickzacklinie im Corium bis zum Apicaldrittel dunkelbraun. Flügel hyalin im Basalteile, im Apicalteile und am Hinterrande milchweiß; die Adern sind weiß gefärbt. Clipeus, Schenkel und Hinterleib blutrot gefärbt; die Schienen, die Tarsen, das Rostrum und die Hinterrandsäume der Hinterleibssegmente oben und unten sind matt ockergelb. Die Spitzen der Dornen der Hinterschienen, der Tarsen und der Krallen glänzend schwarzbraun. Die Umgebung der rundlichen Einkerbung in der Mitte des letzten Bauchsegmentes ist braun gefärbt, bei einem ♀ fehlt diese Färbung.

Länge mit den Deckflügeln 18—20 mm.

Venezuela: Merida.

Columbien.

Typen im Stettiner und Berliner Museum.

4. **Diestostemma limbatipenne** n. sp.

4 ♀♀.

Der Kopf mit dem Conus ist kürzer als das Pronotum und hat an der Conusspitze einen kleinen, nasenähnlich vorspringenden Fortsatz; unterhalb dieses Höckers liegt auf der Oberstirn ein tiefer, gerunzelter Eindruck. Auf der Stirnfläche befindet sich eine länglich ovale, muldenartig vertiefte Grube, auf deren Grunde eine feine Längsciselierung verläuft; die Seiten sind deutlich quergerieft. Conus oben flach. Scheitelbildung wie bei *D. albipenne*, der halbkreisförmige Eindruck zwischen den Augen ist nicht so stark ausgeprägt. Pronotum-Vorderrand breit vorgerundet, Pronotum-Hinterrand stumpfwinkelig ausgeschnitten, mit einer nur in der hinteren Hälfte deutlichen Mittellinie; die seitlichen Vorderränder kaum merklich eingedrückt; die ganze Fläche ist grob punktiert gerunzelt. Schildchen wie bei *Albipenne*, vor der Schildchenspitze quergerieft und mit scharfem Längskiel. Deckflügelform und Flügelbildung wie bei den anderen Arten. Das Rostrum erreicht nicht den Hinterrand der Mittelbrust vor den Mittelcoxen, Basalglied wenig länger als das Endglied. Beim ♀ ist das Bauchsegment vor der Legescheide in der Mitte des Hinterrandes länglich viereckig eingekerbt, die seitlichen Hinterränder sind stark gebuchtet. Kopf, Conus, Stirnfläche, Clipeus, Schildchen und Pronotum ockergelb, gelb oder grünlich gelb; die seitlichen Vorder- und Hinterränder des Pronotum sind bräunlich, hinter jedem Auge steht am Pronotum-Vorderrand ein schwarzer Längsfleck; Pronotum ohne milchweiße Körnchen. Deckflügel weiß, Vorder- und Hinterrand bis zur Schildchenspitze blutrot gesäumt; ein Fleck an der Basis und der Clavus-Coriumnaht, ein zweiter im Costalraum, dahinter ein Bogenstrich im Corium und einige Quernerven im Basalteile des Clavus schwärzlich. Flügel im Basalteile glashell, im Apicalteile und am Hinterrande milchweiß getrübt, das Geäder ist weiß. Rostrum, Beine und Hinterleib gelb,

matt ockergelb oder grünlich gelb. Die Umgebung des Einschnittes am Hinterrande des letzten Bauchsegmentes ist braun gefärbt. Die Spitzen der Dornen der Hinterschienen, der Tarsen und der Krallen pechbraun.

Länge mit den Deckflügeln 20—21 mm.

♂ unbekannt.

Columbien: Hac. Pehlke, IV.-VI. 08 (E. Pehlke S.).

Columbien: Antioquia (Wallis).

Typen im Stettiner und Berliner Museum.

5. **Diestostemma excisum** n. sp.

4 ♀♀.

Kopf, Pronotum und Schildchen ockergelb; Pronotum mit mehreren milchweißen Körnchen besetzt; hinter jedem Auge befindet sich auf dem Pronotum ein brauner Längsfleck; bei einem Exemplar sind die seitlichen Vorderränder rötlich ockerfarben. Schildchen einfarbig. Deckflügel gelb, die Nerven im Apicalteile schwach bräunlich und vortretend; der Vorder- und Hinterrand sind blutrot gesäumt; ein Fleck an der Basis und der Clavus-Coriumnaht und einer im Costalraum schwarz, eine Zickzacklinie im Corium bräunlich gelb. Flügel mit gelblichen Nerven, milchweiß, an der Basis glashell. Beine und Rostrum ockergelb; die Spitzen der Dornen der Hinterschienen, der Tarsen und der Krallen pechbraun. Hinterleib ockergelb, die Hinterrandsäume der Segmente sind weiß und die Umgebung der Einkerbung am Hinterrande des letzten Bauchsegmentes ist braun gefärbt. Bei den ♀♀ ist das Bauchsegment vor der Legescheide in der Mitte des Hinterrandes viereckig eingekerbt, die seitlichen Hinterränder sind weniger stark gebuchtet als bei *D. limbatipenne*. Pronotum länger als Kopf und Conus zusammen, mit einer deutlichen Mittellinie vor dem Hinterrande und mehreren milchweißen Körnchen auf der grob punktierten und gerunzelten Fläche;

die seitlichen Vorderränder sind gerade, die Schulterecken abgestumpft; Vorder- und Hinterrand sind wie bei der vorhergehenden Art gebildet. Schildchen vor der Spitze mit deutlichem Längskiel und deutlicher Querriefung. Scheitelgrube weniger ausgeprägt als bei *Albipenne*. Conus oben flach und in der Mitte längsgerieft; an der breit abgerundeten Spitze ein kleiner Höcker. Stirnfläche flachgrubig vertieft, auf dem Grunde längsciseliert; Clipeus gewölbt und auf der Fläche quergerieft. Rostrum bis zum Hinterrande der Mittelbrust vor den Mittelcoxen reichend, Basalglied etwas länger als das Endglied.

Länge mit den Deckflügeln 18½—20 mm.

♂ unbekannt.

3 ♀♀.

Ecuador: Santa Inéz (R. Haensch S.).

1 ♀.

Peru: Chanchamayo (Hoffmanns S.).

Typen im Stettiner und Berliner Museum.

6. **Diestostemma ruforeticulatum** n. sp.

2 ♂♂, 2 ♀♀.

Kopf, Pronotum und Schildchen bräunlich ockergelb. Deckflügel mit blutroten Nerven im weißen Corium, der Costalrand bis zum Rande und das Geäder in der Suturalzelle blutrot; Clavus-Mittelzelle bei den ♀♀ ockergelb; die sehr schmale Clavus-Außenzelle ist braun gefärbt; der Apicalrand ist bis zur Clavusspitze breit rauchschwarz getrübt; zwei gesäumte, blutrote Quernervenlinien, welche von innen nach hinten und zum Außenrande verlaufen, durchziehen bindenartig das Corium; die erste Binde befindet sich an der Basis, die zweite in der Deckflügelmitte. Basalteil der Flügel glashell, Apicalteil und Flügelhinterrand milchweiß getrübt, die Apicalspitze und die Nerven des Apicalteiles sind rauchig getrübt. Rostrum und Beine bräunlich ocker-

gelb, Hinterschienen braun, die Spitzen der Dornen der Hinterschienen, der Tarsen und der Krallen pechbraun. Hinterleib orangerot, die Hinterrandsäume der Segmente ockergelb; das Bauchsegment vor der Legescheide ist braun gefärbt. Beim ♀ ist das Bauchsegment vor der Legescheide in der Mitte des Hinterrandes mit einer quadratischen Einkerbung versehen, die seitlichen Hinterränder sind kaum merklich gebuchtet. Gonapophysen der ♂♂ breiter als lang, die Seiten fast gleich lang, hinten abgerundet. Pronotum hinten stumpf ausgeschnitten, vorn breit vorgerundet, ohne Mittelleiste und Körnchen, grob punktiert und gerunzelt, mit tiefem Quereindruck hinter dem Vorderrande und tief gebuchteten, seitlichen Vorderrändern. Scheitelgrube mäßig vertieft. Conus oben flach gewölbt, an der Spitze mit einem kurzen, abgerundeten Hügel. Stirnflächengrube sehr flach und fein längsciseliert. Rostrum bis zu den Mittelcoxen reichend, beide Glieder gleich lang.

Länge mit den Deckflügeln 17—21 mm.

2 ♀♀.

Chiriqui.

2 ♂♂.

Costa Rica (H. Schmidt S.).

Typen im Stettiner Museum.

Diese Art ist durch die Pronotumform und die blutrotgefärbte Deckflügeladerung von den übrigen Arten auffallend verschieden.

7. **Diestostemma Biolleyi** Dist.

A. M. N. H. Ser. 8, Vol. II, p. 81 (1908).

Distant:

„Vertex, pronotum, and scutellum pale brownish ochraceous; abdomen above pale ochraceous; body beneath and legs pale brownish ochraceous; central disks of face and clypeus very pale ochraceous; tegmina with the costal

area, the veins to corium, and the posterior margin of clavus castaneous brown, the corium greyish, claval area very pale ochraceous, the margin of tegmen beyond apex of clavus piceous brown; wings hyaline; vertex about as long as breadth between eyes, obliquely narrowed to apex, discally flattened and almost smooth, depressed before ocelli, the lateral margins obscurely wrinkled, ocelli near eyes; face centrally, broadly, longitudinally flattened, little foveately depressed, a more distinct central basal foveation, lateral areas transversely striate; pronotum about as long as vertex, rugulose, the anterior margin more rugose, the anterior margins very narrowly black; tegmina with the costal area granulose, the claval area thickly wrinkled and finely granulose, corium very finely granulose, its dark veins very prominent.

Long., excl. tegm., 16 mm, exp. tegm. 32 mm.

Hab. Costa Rica; Cervantes, Atl. slopes and San José (P. Biolley, Coll. Dist.). Panama; Chiriqui (Brit. Mus.)."

Diese Art liegt mir nicht vor.

Gruppe II.

8. **Diestostemma bituberculatum** Sign.

Tettigonia bituberculatum Sign., Ann. Soc. Ent. Fr. p. 528, Taf. XXI, Fig. 19 (1855).

Signoret:

„Lutea; capite breviter conico, obtuso, basi brunneo bipunctato; prothorace rugoso, antice inaequali, medio postice utrinque tuberoso, angulis postice prominentibus, margine postico emarginato; scutello rugoso, medio sulcato; elytris candidis, utrinque puncto humerali et lineola fuscis.

♂, ♀. Long. 0,020. Rio-Negro. Coll. Signoret.

La plus facile à distinguer de toutes ces espèces blanches, elle est remarquable par les deux tubercules en forme de

croissant que l'on voit sur son prothorax. Tête lisse en dessus, faiblement aplatie en dessous, de même forme que dans l'albipennis, et présentant deux macules basilaires d'un brun rougeâtre. Prothorax, tuberculeux, fortement pontué; angles huméraux anguleux. Elytres blanches, avec un point axillaire, une linéole vers l'espace radial, et le bord interne du tiers apical noir; nervures fines et très anastomosées au sommet. Abdomen et pattes comme dans les précédentes."

Exemplare dieser Art habe ich nicht zu Gesicht bekommen.

9. **Diestostemma pistor** n. sp.

7 ♂♂, 3 ♀♀.

Deckflügel weiß, der Hinterrand bis zur Suturalecke, ein Fleck an der Wurzel und der Clavus-Coriumnaht, dahinter ein Bogenstrich und ein Längsstrich, sowie weiter rückwärts ein kürzerer Längsstrich im Corium schwarz. Flügel hyalin und milchweiß getrübt, mit weißen Nerven. Schildchen gelblich weiß; ein Längswulst vor der Schildchenspitze schwarz; am Vorderrande stehen zwei größere Flecke, welche schwarzbraun gefärbt sind. Pronotum bis auf das ockergelbe Mittelfeld und den dunkelbraun gefleckten Vorderrand blutrot gefärbt. Scheitel zwischen den Augen braun, in der Nähe der Augen schwärzlich; Conus oben orangerot und unten mehr ockergelb, bei einem Exemplar ist die Stirnfläche in der Basalhälfte dunkelbraun. Die Segmente des Hinterleibes sind bis auf die breiten, weißen Hinterrandsäumen dunkel ockerfarben. Rostrum und Beine orangerot oder bräunlich ockergelb, die Kanten der Hinterschienen braun und die Spitzen der Dornen der Hinterschienen, der Tarsen und der Krallen pechbraun. Gonapophysen der ♂♂ länger als breit, hinten schief nach

innen gestutzt, mit abgerundeten Ecken; die Innenränder sind halb so lang wie die Außenränder. Rostrum bis zum Vorderrande der Mittelcoxen reichend, Basalglied länger als das Endglied. Schildchen mit einer Längsschwiele vor der Spitze. Pronotum länger als Kopf und Conus zusammen, vorn breit vorgerundet, hinten flachbogig ausgeschnitten, mit grober Punktierung und Runzelung; callös verdickt und aufgeschwollen sind die Runzeln des Hinterrandes und vier Längsrunzeln auf der Scheibe. Der Conus ist am Ende gerundet, unterhalb der Spitze liegt auf der Oberstirn eine länglich ovale, scharf gerandete Grube, woran sich die flach vertiefte Grube der Stirnfläche anschließt. Clipeus stark gewölbt. Bei den ♀♀ ist das Bauchsegment vor der Legescheide seitlich tief eingebuchtet und in der Mitte lappenartig nach hinten vorgezogen und abgerundet, ohne Einschnitt und doppelt so lang wie das vorhergehende Segment.

Länge mit den Deckflügeln 18—22 mm.

Typen im Stettiner Museum.

1 ♂.

Brasilien.

1 ♂.

Brasilien: Espirito-Santo (ex coll. Fruhstorfer).

1 ♂.

St. Catharina (Lüderwaldt S.).

1 ♀.

Rio.

1 ♂, 1 ♀.

Brasilien: Theresopolis (Jul. Michaelis S.).

Typen im Berliner Museum.

3 ♂♂.

Rio.

1 ♀.

Brasilien.

10. **Diestostemma stesilea** Dist.

A. M. N. H. Ser. 8, Vol. II, p. 83 (1908).

Distant:

,,Vertex sanguineous, a large pale greyish spot near middle of each lateral margin and a much larger and more ochraceous-grey spot at base; pronotum obscure ochraceous, a central longitudinal carinate line and a broad sublateral fascia on each side sanguineous; scutellum sanguineous (imperfectly seen in type); abdomen above, body beneath, and legs pale ochraceous; face and clypeus sanguineous, the pale lateral spot on each side of vertex above continued and distinct on each side of face; vertex about as long as breadth between eyes, moderately narrowed to apex, which is rounded, ocelli near eyes; pronotum a little longer than vertex, rugulose, and in places coarsely granulose, a distinct transverse impression before anterior margin, strongly sinuate before scutellum; face broadly longitudinally flattened and depressed, roundly foveate at centre of base, the lateral areas transversely striate; tegmina greyish, with a pale flavescent tint, with a central, longitudinal, much waved, brownish line, very finely wrinkled and punctate, posterior claval and tegminal margins narrowly brownish; wings greyish, subhyaline.

Long., excl. tegm., ♀ $15\frac{1}{2}$ mm; exp. tegm. 34 mm.

Hab. Bolivia (Brit. Mus.).“

Von dieser Art liegt mir gleichfalls kein Material vor.

11. **Diestostemma ptolyca** Dist.

A. M. N. H. Ser. 8, Vol. II, p. 82 (1908).

Distant:

,,Vertex pale ochraceous, its base more or less testaceous brown; pronotum testaceous brown, its basal margin pale ochraceous; scutellum greyish, with testaceous-brown spots on disk and basal margin; head beneath, sternum, and

legs stramineous, the abdomen beneath more greyish; tegmina greyish white, posterior claval and tegminal margins (narrowly) and an undulating subcostal line before middle chocolatebrown; vertex about as long as breadth between eyes, obliquely narrowed to apex, which is subconically rounded, a little flattened and depressed before ocelli, the lateral margins obscurely wrinkled; face centrally, longitudinally, broadly flattened and depressed, distinctly roundly foveate at centre of base, lateral areas strongly transversely striate; clypeus with a subcentral transverse impression; pronotum about as long as the vertex, rugulose, the anterior margin more rugose, posterior margin strongly sinuate before scutellum; tegmina very finely wrinkled and punctate.

Long., incl. tegm., 18 mm.

Hab. South Brasil; Theresopolis (Brit. Mus.)."

3 ♂♂, 8 ♀♀.

Gonapophysen der ♂♂ so lang wie breit, hinten schief gestutzt mit abgerundeten Ecken, die Innenränder länger als die äußeren. Bei den ♀♀ ist das Bauchsegment vor der Legescheide an den Seiten tief gebuchtet, in der Mitte lappenartig nach hinten vorgezogen und abgerundet, ganzrandig und nicht eingekerbt.

Länge mit den Deckflügeln 18—22 mm.

Brasilien: Theresopolis (Jul. Michaelis S.).

Im Stettiner und Berliner Museum.

12. **Diestostemma diommonotum** n. sp.

2 ♂♂.

Kopf mit dem Conus kaum merklich kürzer als das Pronotum in der Mitte lang; Conus oben flach, an der Spitze etwas gehoben, unten (auf der Stirnfläche) mit einer flachen Längsgrube und unterhalb der Spitze mit einem tiefen, länglichen Eindruck. In der Mitte des Scheitels befindet sich eine dreieckige, nach vorn erweiterte Grube

und auf jeder Seite zwischen Auge und Ocelle eine breitere Längsgrube. Pronotum vorn breit vorgerundet und hinten stumpfwinkelig ausgeschnitten; die seitlichen Vorderränder sind gerade und die Schulterecken nicht besonders vorgezogen, sondern bilden abgerundete Ecken; außerdem bedeckt eine grobe Runzelung und Punktierung die Fläche; vor dem Ausschnitt des Hinterrandes und hinter dem Vorderrande tritt ein kurzer und scharfer Mittelkiel hervor, ferner liegen hinter jedem Auge eine große, flache Grube und auf jeder Seite des vorderen Mittelkiels ein tieferer Quereindruck. Schildchen gewöhnlich geformt, vor der Spitze etwas aufgeschwollen. Deckflügel, Flügel und Beine wie bei den übrigen Arten gebildet, die beiden Rostrumglieder etwa gleich lang. Die Form der Gonapophysen ist denen von *D. parvum* sehr ähnlich. Stirnfläche, Conusseiten und -Spitze matt gelblich mit grünlichem Tone, Conus-Oberseite und Scheitel rostrot. Augen braun, Ocellen glashell mit dunklem, zentralen Punkt. Pronotum blutrot mit zwei länglich runden, ockergelben Flecken auf der Scheibe; die Seitenränder sind gelblich weiß, der Vorderrand mit schwach grünlichem Tone. Schildchen in der Mitte matt rostbraun. Deckflügel weiß, Vorder- und Hinterrand nicht anders gefärbt; ein Punkt in der Nähe der Basis und zwei Querstriche im Corium, einer in der Mitte und der zweite in der Nähe der Basis sind pechbraun gefärbt. Flügel hyalin mit gelblichen Nerven und milchweißer Trübung im Apicalteile und am Hinterrande. Mit Ausnahme der matt grünlich gelben Schenkel und Hinterschienen sind die Beine rostrot gefärbt; das Rostrum ist gleichfalls rostfarben. Das ganze Tier ist mit weißer Wachsausscheidung bestäubt. Die Basalhälfte der Rückensegmente ist grau und die Apicalhälfte weiß bestäubt, dadurch erscheint der Rücken des Hinterleibes gebändert.

♀ unbekannt.

Länge mit den Deckflügeln 16 mm.
Costa Rica (H. Schmidt S.).
Typen im Stettiner Museum.

13. **Diestostemma parvum** n. sp.

2 ♂♂.

Deckflügel weiß, mit drei schwarzen Flecken im Corium, einer an der Basis und der Clavus-Coriumnaht, ein zweiter am Beginn des zweiten Viertels und der dritte in der Mitte der Deckflügel; der Deckflügelhinterrand ist gelb gesäumt. Flügel mit weißen Adern, der Apicalteil und der Hinterrand sind milchweiß getrübt, der Basalteil ist glashell. Kopf und Pronotum schwach grünlich gelb, mit grauer Bestäubung; der Scheitel zwischen den Augen und zwei Seitenstreifen auf dem Pronotum sind ockergelb gefärbt. Schildchen gelblich weiß. Rostrum und Beine gelblich weiß. Die Spitzen der Dornen der Hinterschienen, der Tarsen und der Krallen sind pechbraun gefärbt. Hinterleib gelb, die Hinterränder der Segmente sind weiß. Kopf mit Conus kaum merklich kürzer als das Pronotum; der Conus ist oben flach gewölbt und trägt am Ende einen breit gerundeten, nasenähnlichen, kürzeren Fortsatz. Stirnfläche zum Clipeus sehr flachgrubig vertieft, mit einer kielartigen Mittelleiste, welche nach hinten undeutlich wird, und feiner Längsciselierung. Clipeus stark gewölbt und fein quergerieft. Pronotum vorn breit vorgerundet und hinten stumpf ausgeschnitten; die Schulterecken sind nicht vorgezogen, sondern stumpf abgerundet; die seitlichen Vorderränder sind schwach vorgewölbt; die Runzelung und Punktierung der Fläche ist grob. Schildchen dreieckig, vor der Spitze fein quergerieft. Rostrum bis zum Hinterrande der Mittelbrust vor den Mittelcoxen reichend, Basalglied länger als das Endglied. Gonapophysen des ♂ hinten schief nach außen gestutzt, die Innenränder länger

als die Außenränder, die Ecken sind stumpf abgerundet.

Länge mit den Deckflügeln 13½ mm.

♀ unbekannt.

Ecuador: Balsapamba (R. Haensch S.).

Typen im Stettiner und Berliner Museum.

14. **Diestostemma Steinbachi** n. sp.

1 ♀.

Pronotum kaum merklich länger als Kopf und Conus zusammen, mit einer durchlaufenden Mittelleiste, welche hinter dem breit vorgerundeten Vorderrand undeutlich ist, woselbst ein tiefer Quereindruck sich befindet; Pronotumhinterrand schwach stumpfwinkelig ausgeschnitten, die Schulterecken abgerundet und die seitlichen Vorderränder gerade; die Fläche ist grob punktiert und gerunzelt. Schildchen dreieckig und quergerieft. Scheitelgrube zwischen den Ocellen kräftig ausgeprägt; Conus oben flach gewölbt und vorn abgerundet, ohne Fortsatz. Stirnfläche flach gedrückt und fein längsciseliert. Clipeus gewölbt. Rostrum bis zu den Mittelcoxen reichend, Endglied kaum merklich kürzer als das Basalglied. Beim ♀ ist das Bauchsegment vor der Legescheide in der Mitte des Hinterrandes nach hinten breitlappig vorgezogen, abgerundet und ganzrandig, nicht eingekerbt; die seitlichen Hinterränder sind gebuchtet. Schildchen gelblich weiß. Pronotum gelb, mit brauner Zeichnung; die seitlichen Hinterränder und die Schulterecken weiß, die braune Zeichnung ist so ausgedehnt, daß sie die Seiten- und Hinterränder, die Mitte, einen Mittelfleck hinter dem Vorderrande und zwei seitliche Flecke weiter rückwärts frei läßt. Scheitel- und Conusseiten bräunlich, die Mitte ist gelb. Stirnfläche und Clipeus matt grünlich gelb. Deckflügel weiß, die Ränder nicht dunkel gefärbt, mit vier schwarzbraunen Flecken im Corium;

einer steht an der Basis und der Clavus-Coriumnaht; ein zweiter als kurzer Längsstrich dahinter, wo die Querader, welche Cubitus und Media verbindet, den Cubitus trifft; der dritte befindet sich auf dem Treffpunkt der Media und der Querader; der vierte in der Mitte des Corium. Flügel mit gelblichen Nerven, im Basalteile glashell, sonst milchweiß. Rostrum und Beine gelblich; Tarsen hell rostfarben; die Spitzen der Dornen der Hinterschienen, der Tarsen und der Krallen pechbraun. Hinterleib gelblich, die Hinterrandsäume der Segmente sind weißlich.

Länge mit den Deckflügeln 16 mm.

♂ unbekannt.

Bolivien: Prov. Sara (Steinbach S.).

Zu Ehren des Sammlers benannt.

Type im Stettiner Museum.

15. **Diestostemma nigropunctatum** Sign.

Tettigonia nigropunctata Sign., Ann. Soc. Ent. Fr., p. 527 (1855).

Diestostemma nigropunctatum Sign., Fowl., Biol. Centr.-Amer., Rhynch. Homopt., Vol. II, p. 208 (1898).

Signoret:

,,Pallide lutescens; capite conico, leviter convexo, basi transversim impresso; prothorace rugoso, farinoso, margine postico aurantiaco; scutello basi inaequali; elytris candidis, basi duobus aut tribus atomis alteraque ad medium, nigris.

♂, ♀. Long. 0,018 à 20. — Mexique. Coll. Signoret.

De toutes ces espèces, celle qui se rapporche le plus de la précédente en diffère par une forme plus allongée, moins épaisse par conséquent. Tête plus allongée; plus lisse, front plus aplati. Prothorax moins convexe, simplement ponctué, les angles huméraux anguleux sans être rebordés. Elytres présentant deux on trois points axillaires

noirs, et un sur le disque radial. Abdomen ♂ avec le sommet des segments blanchâtre.

Obs. Si je n'avais vu un grand nombre de ces individus, je n'aurais osé en faire des espèces, mais leurs chractères distinctifs, que je crois avoir, mis en évidence, m'y ont autorisé.“

Von dieser Art liegt mir ein ♀ aus Mexico vor, welches mit der Beschreibung von Signoret übereinstimmt. Der Kopf ist am Ende mit einem nasenähnlichen, vorn etwas aufgerichteten Fortsatz versehen. Pronotum mit ockergelben Körnchen; die Schulterecken sind in eine abgerundete Spitze vorgezogen, die seitlichen Vorderränder vor den Schulterecken flach ausgeschnitten, in der Mitte gerade und zum Vorderrande gerundet. Beim ♀ ist das Bauchsegment vor der Legescheide in der Mitte des Hinterrandes nach hinten breitlappig vorgezogen und weniger stumpf abgerundet als bei *D. Steinbachi*, der Hinterrand ganzrandig.

Länge mit den Deckflügeln 17 mm.

♂ mir unbekannt.

Mexico: Chiapas, 3. XI. 07 (L. Conradt S.).

Dieses Exemplar ist Eigentum des Stettiner Museums.

Gruppe III.

16. **Diestostemma nasutum** n. sp.

2 ♀♀.

Kopf mit dem Conus kaum merklich länger als das Pronotum in der Mitte. Auf dem Scheitel liegt in der Mitte zwischen den Ocellen eine dreieckige, nach vorn verbreiterte, nach hinten zum Hinterrand spitz zulaufende Grube, deren flacher Grubengrund nach vorn in die flache Conus-Oberfläche ausläuft. Conus am Ende mit einem vorn aufgerichteten, verhältnismäßig langen, vorn kugelig ab-

gerundeten, nasenähnlichen Fortsatz, der, seitlich betrachtet, auf der Unterseite eingedrückt ist; die Conus-Mittelfläche ist nach vorn gewölbt, fein punktiert, und bildet vor dem Fortsatze zwei kurze, scharfe Kiele, welche eine flache Grube einschließen. Stirnfläche flachgrubig eingedrückt; oben, unterhalb der Fortsatzspitze, befindet sich eine scharf umrandete Grube. Rostrum bis zum Hinterrande der Mittelbrust vor den Mittelcoxen reichend, Basalglied länger als das Endglied. Pronotum vorn breit vorgerundet, hinten stumpfwinkelig ausgeschnitten, mit einem kurzen Mittelkiel hinter dem Vorderrande und grober Punktierung und Runzelung auf der Fläche; die Schulterecken sind vorgezogen und gerundet, die seitlichen Vorderränder in der Mitte eingedrückt. Schildchen vor der Spitze, mit einer wulstigen Anschwellung. Beim ♀ ist der Hinterrand des Bauchsegmentes vor der Legescheide gerade und ganzrandig. Deckflügelgeäder gelbbraun (holzfarben), die Zellen sind weiß; ein schwarzer Punktfleck steht an der Basis und der Clavus-Coriumnaht, dahinter ist der Cubitus bis zur nächsten Querader ockergelb gefärbt. Flügel glashell, am Hinterrande und im Apicalteil milchweiß, die Adern sind gelblich weiß. Schildchen, Pronotum und Kopf braungelb, zwischen den Augen auf dem Scheitel und in der Pronotum-Vorderhälfte sind einige ockergelb gefärbte Stellen; Stirnfläche bräunlich ockergelb. Rostrum und Beine ockerfarben, die Schienen bräunlich. Die Spitzen der Dornen der Hinterschienen, der Tarsen und der Krallen pechbraun. Hinterleib ockerfarben, die Hinterrandsäume der Segmente weiß.

Länge mit den Deckflügeln 17 mm.

♂ unbekannt.

Typen:

1 ♀.

Ecuador: Coca (R. Haensch S.).

Im Stettiner Museum.

1 ♀.

Ecuador: Balsapamba (R. Haensch S.).

Im Berliner Museum.

Gruppe IV.

17. **Diestostemma rugicolle** Sign.

Tettigonia rugicollis Sign., Ann. Soc. Ent. Fr. p. 525, Taf. 21, Fig. 18 (1855).

Diestostemma rugicolle Sign., Fowl., Biol. Centr.-Amer. Rhynch. Homopt., Vol. II, p. 208, Taf. XIII, Fig. 1, 1a (1898).

Signoret:

„Lutea; capite elongato, conico, basi medio foveolato; prothorace leviter convexo, rugoso, spatiis interdum majoribus, laevibus, lateribus marginatis, angulis posticis prominentibus; scutello basi inaequali; elytris candidis utrinque, punctatis 4-nigris. ♀.

Long. 0,016 sans l'appendice, et 0,022 avec l'appendice.

Mexique. Coll. Signoret; recueillie par. M. Salé.

Cette espèce, que nous avions toujours vue sans appendice céphalique, se trouve en avoir un en forme de lame très mince. En examinant attentivement toutes les espèces de ce groupe, on voit qu'elles doivent, toutes avoir ce prolongement, car elles ont toutes une cicatrice circulaire au sommet de la tête, et même quelques individus présentent un petit pédoncule sur lequel il viendrait se contourner avant d'aller s'inserer dans la cicatrice. Quelle est la nature de ce pédoncule et à quoi sert-il? Nous l'ignorons. Il en est ainsi de beaucoup d'organes que nous étudions chez les insectes. La possession de cette espèce m'a fait du reste étudier plus attentivement ce groupe, qui se trouvait formé avant moi d'une seule espèce, tandis qu'aujourd'hui je puis en décrire quatre espèces bien distinctes.

Jaune, avec les élytres blanc de neige, quadri-ponctuées de noir. Tête jaune conique, avec une fossette basilaire; front aplati et faiblement canaliculé, avec des tries transverses. Appendice lammelleux, flexible, presque deux fois plus long que la tête. Prothorax convexe très rugueux, les rugosités généralement d'un jaune plus clair, bord postérieur fortement échancré, les angles huméraux anguleux et un peu rebordés. Ecusson lisse. Elytres blanches, à nervures à peine visibles et offrant quatre petits tubercules noirs; le premier à l'angle huméral, le deuxième dans l'espace radial (aire super. Kol.), le troisième vers le milieu de l'élytre, le quatrième plus loin Abdomen et pattes jaunes."

Von dieser Art liegen mir keine entwickelten Tiere vor, dagegen 6 dem Larven- und Puppenstadium angehörende Exemplare.

2 Stück.

Columbien: Hac. Pehlke, IV.-VI. 1908 (E. Pehlke S.).

4 Stück.

Costa Rica (H. Schmidt S.).

Im Stettiner Museum.

Verzeichnis der Arten.

Neue sumatraner Pompiliden.

Von Dr. **Günther Enderlein,** Stettin.

Paragenia gigas nov. spec.

Kopf und Thorax glatt aber matt. Postscutellum in der Mitte als deutlicher Höcker, an den Seiten mit einigen feinen schrägen Runzeln. Der dorsale Teil der Metapleuren (hinter dem Postscutellum) mit feinen scharfen und dichten Querriefen. Mediansegment mit mittlerem Längseindruck und unregelmäßig rauh quergerunzelt. Mittelcoxen unten mit sehr kräftigem fast rechteckigen abgerundeten Höcker.

Kopf, Thorax und Coxen mit dichter messinggelber anliegender Pubescenz, die auf der vorderen Hälfte und in der Mitte der hinteren Hälfte des Pronotum fehlt, sie fehlt ebenso auf dem Mesonotum mit Ausnahme des Hinterrandes, auf dem Scutellum, Postscutellum, dem dorsalen Teil der Metapleuren, auf dem Mittelsegment mit Ausnahme der Mitte des Vorderrandes und zweier Flecke an den Seiten des Hinterrandes und auf dem Metatrochantin. Abdomen und Beine schwach grau bereift, Schenkel und Mediansegment lang und mäßig dicht grau behaart. Vordertarsen wie bei *P. argentifrons* (Sm.).